

NOCH IM PROGRAMM

► Im Club Mob werden aus Schrott-platzteilen sogenannte Mobiletten. Kinder dürfen vor dem Rathaus eine Runde drehen.



► Les Majoretten und die Twirling Batons aus Faches-Thumesnil präsentieren ihr Können. Die Mädchen zwischen acht und 18 Jahren wirbeln ihre Tambourstöcke durch die Luft und tanzen dazu Formation.

In Frankreich ist diese tänzerische Sportart weit verbreitet: Samstag, 29. Mai, 16 Uhr am Alter Markt und 18 Uhr am Unteren Burghof.

► Das Schülerprojekt Musique Croisé wurde zur 20-jährigen Partnerschaft gegründet: Samstag, 29. Mai, 17 Uhr im Rittersaal.



► Die Country Friends Band aus Faches-Thumesnil vereint konventionelle Westertänze und moderne Variationen nach Pop-Songs: Samstag, 29. Mai, 17.30 Uhr am Alter Markt, 19 Uhr am Unteren Burghof.



► Marika Asatiani, georgische Pianistin und Siegerin des Pariser Bach-Wettbewerbs, gibt am Samstag, 29. Mai, um 15 Uhr ein französisches Konzert im Rittersaal.



► Harmonie Municipale und Orchestre d'Instrument a Cordes, zwei Orchester aus Faches-Thumesnil, setzen sich aus Musikern der Musikschule der Partnerstadt zusammen. Das Harmonie-Orchester verfügt über ein großes Repertoire an klassischen und modernen Stücken. Zum ersten Mal ist das 15-köpfige Streichorchester dabei: Sonntag, 30. Mai, 17 Uhr am Alter Markt.

► Eine Dia-Show erinnert an die langjährige Freundschaft mit Faches-Thumesnil. Samstag, 29. Mai, 15-22 Uhr im Trauzimmer, Altes Rathaus.



► „Images de France“, Gemälde und Graphiken mit Motiven und Künstlern aus Frankreich, werden im Notariat Schmitz und Bous, Kaiserplatz 5, ausgestellt. Die Vernissage ist heute um 18 Uhr. Die Ausstellung ist bis Freitag, 28. Mai, und von Montag, 31. Mai, bis Mittwoch, 2. Juni, geöffnet.

# Gedicht und Klangerlebnis in der Finkenbergkirche

Trio mit Joachim Peters mit einer Mischung aus Musik und Lesung. Erinnerung an Schriftsteller Albert Camus. Moment genießen.

**Stolberg.** In der hektischen Zeit ist oft wenig Raum zum Nachdenken oder um sich einfach nur treiben zu lassen. Sich Mühe zu nehmen, ist zum Luxus geworden. Den Zuhörern besinnliche, ja fast schon spirituelle Momente zu

schenken, das haben sich Joachim Peters, Ilka Lübckemann und Cassian Cremerius für „Stolberg goes France“ auf die Fahne geschrieben. Das Trio tritt am Samstagabend, 29. Juni, in der evangelischen Finkenberg-Kirche in der Altstadt auf. Musik und Lesung wechseln sich bei diesem Beitrag ab, sie stehen aber in Bezug zueinander, bilden ein Ganzes. Ein Ganzes, das den Zuhörer verzückt lauschen lässt. Zu Beginn spielt der 18-jährige Cremerius auf der Orgel, wechselt dann zur Oboe, um mit Ilka Lübckemann, die ebenfalls Oboe spielt, Werke alter französischer Komponisten vorzutragen. Sie spielen Werke wie die von Joseph Bodin Boismortier, einem französischen Cembalisten, Flötisten und Komponisten, der von 1689 bis 1755 lebte.

Auftritt ausgewählt worden ist, in Kombination mit der spirituell stimmenden Atmosphäre einer Kirche, lassen die Gedanken fliegen. Gedanken, die durch Worte beflügelt werden. Es ist der Journalist Joachim Peters, der mit Worten geistige Nahrung beisteuern wird. Unter dem Titel „Es kommt ein neues Zeitalter“ wird Peters, der sich beruflich vor allem mit klassischer Musik beschäftigt, Auszüge aus Gedichten vorlesen.



Joachim Peters (Mitte), Ilka Lübckemann und Cassian Cremerius präsentieren einen Genre-Mix aus Musik und Lesung. Foto: H. Eisenmenger

### Weitere Lesung in der Bücherstube

**Fatima Küsters** und **Barbara Bisping-Bau** lesen am Samstag, 29. Mai, um 18 Uhr in der Bücherstube am Rathaus aus dem französischen Historienroman „La Promesse de l'Ange“ („Der Fluch des Mont-Saint-Michel“) von Frederic Lenoir. Bisping-Bau liest aus der deutschen Übersetzung vor, Küsters aus der französischen Originalausgabe. Die VHS und die Buchreihe gestalten dazu einen Büchertisch, u.a. mit französischer Literatur.

### Erinnerung an Camus

In seiner Lesung erinnert sich Peters an Albert Camus, der als einer der wichtigsten Schriftsteller Frankreichs des 20. Jahrhunderts gilt. Camus wurde 1957 für sein Gesamtwerk mit dem Nobelpreis für Literatur geehrt.

Peters und seine Mitstreiter hoffen, dass sich am Samstag in der Finkenbergkirche auch Zuhörer einfänden, für die diese Art von

Musik und Lesung neu ist. Den Moment zu genießen, sich von der Musik und den Worten treiben zu lassen, neue Impulse zu bekom-

men: Das ist es, worauf es bei diesem Beitrag ankommt. Die Veranstaltung in der Finkenbergkirche beginnt um 19.30 Uhr. (eis)

# „Stolberg goes...“ wird gerade erwachsen

Kulturmanager Max Krieger über die Entwicklung des Stadtfestivals, die französische Kultur, Wünsche und Zukunftspläne

**Stolberg.** Mit „Stolberg goes China“ fing 2007 alles an. Dann wurde die Veranstaltungsreihe mit „Stolberg goes Brasil“ und „Stolberg goes Spain“ fortgesetzt. Waren es bei der Auftaktveranstaltung noch rund 15.000 Besucher, so konnten die Veranstalter im letzten Jahr schon doppelt so viele Besucher zählen. Mit „Stolberg goes France“ geht das Kulturfest am kommenden Wochenende in die vierte Runde. Zum 20-jährigen Partnerschaftsbestehen mit den beiden französischen Städten Faches-Thumesnil und Valognes fiel die Wahl des Landes diesmal nicht schwer. **Max Krieger**, Kulturmanager der Stadt Stolberg, hofft, dass sich die Begeisterung für das Stadt-Festival mit dem Oberthema Frankreich noch steigern lässt. **Sarah Sillius** hat sich mit ihm über die Entwicklung von „Stolberg goes...“, über die französische Kultur und seine Tätigkeit als Kulturmanager unterhalten.

fremden Kulturen öffnen und soll durch ihre Gastfreundschaft und das vielseitige Kulturangebot dem Anspruch der Weltoffenheit gerecht werden. Hiermit können

auch Vorurteile gegenüber der Stadt Stolberg abgebaut werden. Die Veranstaltung bietet den Besuchern eine Möglichkeit, sich zu informieren, zu beobachten, zu

lernen und Kontakte zu knüpfen.

heit, aber beides habe ich eigentlich nicht, deshalb kann ich darauf nicht ganz ehrlich antworten. Meine Verlobte und meine Kinder sagen immer, ich brauche den Stress – was ich nur schwer glauben kann, weil ich mich eigentlich nach etwas mehr Ruhe sehne. Aber mit Kulturarbeit kann man so schnell nicht in Rente gehen, deshalb muss es irgendwie immer weiter gehen.

Das diesjährige Programm ist sehr vielfältig. Haben Sie ein persönliches Highlight?

**Krieger:** Mehrere. Die „Big Bands“ mit ihrem ausgefeilten Bigband-Programm bekannter französischer Komponisten, den Filmklassiker „Der Gendarm von St. Tropez“ mit Louis de Funès, der beim Open-Air-Kino gezeigt wird, der Spezialitätenmarkt „Le Marché Français“, die Burgparty mit der Liveband „Karpatt“ und natürlich die große Frankreichparade zum Abschluss.

Wenn Geld und Zeit keine Rolle spielen würden: Welche Veranstaltung würden Sie einmal gerne organisieren?

**Krieger:** Ein internationales Integrationsfestival mit jeweils einem Top-Künstler aus jedem Land der Welt – als Benefiz für die Unterschichten der ärmsten Länder

Was verbinden Sie mit der französischen Kultur?

**Krieger:** Die Lebenskultur, die Gemütlichkeit und den Humor. Mit Frankreich verbindet mich persönlich das jährliche Harleytreffen in St. Tropez, das Samba-Festival in Paris und einige große Bandmanager.

Wie wird es mit „Stolberg goes...“ in den nächsten Jahren weitergehen?

**Krieger:** „Goes“ kommt ja von „go“ (gehen). Wenn die Sponsoren mitgehen, werden wir alle weitergehen. Dank der Sponsoren kann der Eintritt für alle Veranstaltungen weiterhin frei bleiben.

Das deutsch-französische Verhältnis wird ja oft als sehr intakt beschrieben. Was könnte daran in Ihren Augen noch verbessert werden?

**Krieger:** In der Region könnten der frischgebackene französische Honorarkonsul Wolf Steinsieck und das Deutsch-Französische Kulturinstitut Aachen noch mehr unterstützt werden. Generell sollte in den Schulen der Französischunterricht intensiver gefördert werden.

Ist ein so großes Kulturangebot wie in diesem Jahr überhaupt noch steigerungsfähig?

**Krieger:** Die Veranstaltung wurde vor vier Jahren geboren, „das Baby“ hat laufen gelernt, es ist gerade dabei, erwachsen zu werden. So kann „Stolberg goes...“ in den nächsten Jahren ein Alleinstellungsmerkmal erreichen. Wie beim Eschweiler Karneval könnte man bis zu 300.000 Besucher anziehen. Dann dürfte es der Stolberger Touristik leichter fallen, die wunderschöne Altstadt zu vermarkten. Stolberg hätte das verdient... schon lange!

Sie sind ja nicht nur für das Kulturmanagement in Stolberg zuständig, sondern kümmern sich auch um andere Veranstaltungen in der Region. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut?

**Krieger:** Mit Ruhe und Gelassen-



Das internationale Harley-Treffen in St. Tropez verbindet Max Krieger, Kulturmanager der Stadt Stolberg, persönlich mit Frankreich.

# Bon appétit: Französische Delikatessen in der Altstadt

Auf dem Kaiserplatz und auf dem Unteren Burghof bieten Markthändler typische Speisen und Getränke an.

**Stolberg.** Im Rahmen von „Stolberg goes France“ wird der Untere Burghof zum Schauplatz für kulinarische Genüsse. Das Aachener Vinarium by Nagel & Hofbaur und das Restaurant Parapluié präsentieren lukullische Köstlichkeiten aus Frankreich, die das Herz von so manchem Gourmet höher schlagen lässt.

N&H als Inhaberin verantwortlich.

Spitzenkoch Wolfgang Rommel vom Restaurant Parapluié wird persönlich für die erstklassige Zubereitung der Speisen sorgen und bietet den Gästen im unteren Burghof unter anderem Jakobsmuscheln an Spargelragout, Elsässer Flammkuchen, Scampi à la Provence, Rösti mit Räucherlachsgratin, Boeuf à la Parapluié sowie wallonische Waffeln.

Aktionsbühne französischen Wein genießen oder edlen Cognac probieren. Für den kleinen Hunger zwischendurch werden typische französische Spezialitäten angeboten.

### Markt auf dem Kaiserplatz

Gleichzeitig findet ein Französischer Markt auf dem Kaiserplatz statt. Hier präsentieren 12 original französische Markthändler erlesene kulinarische Köstlichkeiten aus dem Nachbarland. Die Markthändler, die direkt aus dem Herzen

Frankreichs anreisen, präsentieren vielfältige Gaumenfreuden. Mit ihrem Charme und ihren Produkten verbreiten sie fran-

zösisches Flair und wecken sicher bei vielen so manche Urlaubs Erinnerung. Angesichts der exquisiten Leckereien können sich die Besucher wie Gott in Frankreich fühlen: Duftende Flammkuchen frisch aus dem Ofen, eine Vielfalt an Käse- und Wurst-Spezialitäten, wie Wildschwein- und Eselsalami, lassen neben Wein, Crémant und Champagner, Crêpes und Galettes, Pasteten und Terrinen, Seifen und Tischdecken aus der Provence den Einkauf zum Genusserelebnis werden.

Die Händler reichen ihren Kunden vor dem Kauf auch gerne von (fast) allem eine Kostprobe.



Delikatessen aus Frankreich gibt es am Kaiserplatz, am Unteren Burghof und bei Möbel Kaesmacher.

### Kultureller Bestandteil

Essen und Trinken gehören untrennbar zur vielseitigen Kultur unserer Nachbarlandes Frankreich. So kommen natürlich auch die unverwechselbaren Spezialitäten für Gaumen und Magen beim diesjährigen Festival nicht zu kurz. In einer eigens eingerichteten VIP-Lounge werden den Gästen Champagner und erlesene Weine serviert. „Bei uns finden Freunde ausgezeichnete, gepflegte Weine eine hervorragende Auswahl an Produkten, die keinen Wunsch offen lassen“, betonte die Sommelière Ute Albers im Vorhinein. Sie ist seit 1. Mai für Vinarium by

### Uhrzeiten und Infos

**Der Französische Markt** hat am Samstag von 13 bis 24 Uhr und am Sonntag von 13 bis 22 Uhr geöffnet.

Infos im Internet [www.le-marche-francais.de](http://www.le-marche-francais.de)